



LIECHTENSTEINER am Wochenende Vaterland

MIT AMTL. PUBLIKATIONEN - VERBUND TAGBLATT/SCHWEIZ AM WOCHENENDE www.vaterland.li

Zweites Standbein

Musiker Moritz Schädler kommt sein Nebenjob in einer Seifenfabrik derzeit sehr zugute. 13

Fast jeder Fünfte ist über 65 Jahre

In Liechtenstein sind rund 7000 Einwohner im Pensionsalter und gehören der Risikogruppe an. 9

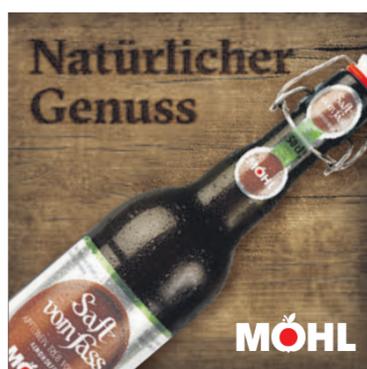


Bombendrohung in Feldkirch

Gestern Nachmittag gegen 13.40 Uhr ging bei der Raiffeisenbank in Feldkirch-Altenstadt eine telefonische Bombendrohung ein. Der zunächst unbekannte Täter forderte in mehreren Anrufen eine Zahlung der Bank mittels eines elektronischen Prepaid-Zahlungsmittels. Das Bankgebäude wurde umgehend geräumt und der Bereich durch örtliche Polizeikräfte grossräumig abgesperrt. Sprengstoffspezialisten der Polizei durchsuchten das Gebäude, konnten aber keine verdächtigen Gegenstände feststellen. Die Ermittlungen wurden vom Landeskriminalamt Vorarlberg übernommen. Noch in den frühen Abendstunden am gestrigen Tag konnte ein 40-jähriger Tatverdächtiger in der Steiermark ermittelt werden. Er befindet sich im Moment in Haft. Derzeit sind noch umfangreiche Beweissicherungen sowie Erhebungen zu den Hintergründen und möglichen Mittätern durch die Landeskriminalämter Vorarlberg und Steiermark im Gange. (lpdv)

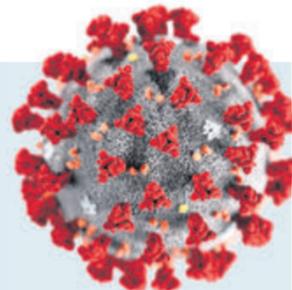
Sapperlot

Jetzt hat man endlich genug Zeit, um das Panini-Album vor Beginn der Euro zu füllen. Auch wenn die Europameisterschaft aufgrund des Coronavirus auf 2021 verschoben wurde, gibt es auch in diesem Jahr ein Album und die beliebten Sticker von Panini. Was man davon halten soll? Ich weiss es auch nicht so genau. Einerseits macht das Sammeln der Panini-Sticker, ohne dass im Sommer dann auch wirklich ein Turnier stattfindet, nicht wirklich viel Sinn. Dies, weil es sehr wahrscheinlich ist, dass im nächsten Jahr gleich mehrere Spieler, die dieses Jahr im Album sind, gar nicht zur EM fahren werden. Andererseits hätte man endlich genug Zeit, um das Panini-Album bereits vor dem Start der Europameisterschaft zu füllen, was mir persönlich noch nie gelungen ist. Dennoch glaube ich, dass ich erst im nächsten Jahr die «Panini-Bildli» sammeln werde. Auch wenn dann das letzte Bild erst kurz vor dem Finale, oder sogar noch später, eingeklebt wird. Ruben Bucher



Liechtensteins Exit-Fahrplan :

- **Ab 27. April dürfen alle Einkaufsläden und Märkte ohne Sortimentsbeschränkungen wieder öffnen, und nicht nur einzelne Branchen.**
- **Alle Schulen und Kitas nehmen am 18. Mai wieder den normalen Betrieb auf.**
- **Massnahmen, wie das Verbot von Unterhaltungs- und Freizeitbetrieben, die Schliessung von Restaurants und Bars, Sportanlagen und auch das Versammlungsverbot, bleiben bestehen. Hier kommt es frühestens Mitte Mai zu einer Lockerung.**
- **Die Umsetzung der Hygienemassnahmen, die Beschränkung der Sozialkontakte und die Abstandsregeln müssen beibehalten werden. Personen ab 65 und Risikogruppen sollen weiterhin daheim bleiben.**



Ab dem 27. April können alle Einkaufsläden öffnen

Die Regierung überrascht mit Abweichungen zum Schweizer Lockerungsplan.

Susanne Quaderer

Eigentlich, so dachte man, präsentiert die liechtensteinische Regierung am Freitag dieselben Massnahmen, wie sie der Schweizer Bundesrat einen Tag zuvor vorlegte. Dies erstens wegen der offenen Grenzen zur Schweiz und zweitens aufgrund des Schweizer Epidemiengesetzes, das auch hierzulande anwendbar ist. Doch die Regierung wählte einen leicht anderen Weg: «Punktuell wird Liechtenstein von dem Vorgehen der Schweiz abweichen», erklärte Regierungschef Adrian Hasler an der gestrigen Pressekonferenz. Die Unterschiede zum Schweizer Fahrplan finden sich hauptsächlich im Bereich der Geschäftsöffnungen wie auch den Schulen.

Gastrobetriebe und Fitnessstudios bleiben weiterhin geschlossen

«Das erste Bündel an Lockerungen», wie es der Regierungschef nannte, umfasst einige Punkte. Es ist aber lediglich ein kleiner Schritt zurück zur Normalität. Vieles wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Regierung entschieden. Klar ist aber, dass in Liechtenstein ab dem 27. April ohne Ausnahme wieder alle Einkaufsläden öffnen. Auch die Sortimentsbeschränkungen in den grossen Supermärkten werden aufgehoben. «Bei den Liechtensteiner Gegebenheiten lässt es sich nur schwer rechtfertigen, dass Fachgeschäfte geschlossen bleiben sollen», führte Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch aus. Friseure, Tattoo-Studios und Kosmetiksalons können ebenfalls ihre Türen wieder öffnen. Jedoch verlangt die Regierung, dass in

diesen Geschäften angepasste Schutzkonzepte zur Anwendung kommen. Kann die notwendige Distanz zwischen Menschen nicht gewährleistet werden, könne es sinnvoll sein, eine Maskenpflicht einzuführen. Die konkreten Konzepte sollen laut der Regierung von den Branchenverbänden erarbeitet werden. Daneben dürfen Physiotherapeuten, Zahnärzte sowie medizinische Massagepraxen den normalen Betrieb ab dem 27. April wieder aufnehmen. Das Landesspital wie auch ambulante medizinische Praxen können ebenfalls ab dann wieder sämtliche Eingriffe vornehmen. Für Restaurants, Bars oder Fitnesscenter sieht die Situation anders aus: Ihre Türen müssen noch geschlossen bleiben. «Eine Lockerung in diesen Bereichen ist nicht vor Mitte Mai zu erwarten», so Risch.

An den Schulen soll ab dem 18. Mai wieder Normalbetrieb herrschen

Der Fernunterricht dauert voraussichtlich noch bis zum 8. Mai. Ab dem 11. Mai soll er ergänzt werden. Dann werden die Schüler der obligatorischen Schulen inklusive der gymnasialen Oberstufe, dem 10. Schuljahr, der Sonderschule am Heilpädagogischen Zentrum (HPZ), der Formatio und der Waldorfschule in Kleingruppen in den Schulen unterrichtet. Dies im Rahmen einer Einführungswoche. Auch hier müssen die Hygienemassnahmen eingehalten werden. Ein Konzept hierzu werde laut Bildungsministerin Dominique Hasler derzeit erarbeitet. Ab dem 18. Mai sollte es für diese Schüler wieder in den Normalbetrieb an den Schulen gehen. «Die Öffnung hängt je-

doch stark davon ab, wie sich die Infektionsraten entwickeln. Je nachdem muss der Plan angepasst werden», erklärte Hasler. Über die Öffnungen der anderen Bildungseinrichtungen, wie beispielsweise der Universität oder der Musikschule, wird die Regierung zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Die Lehrabschlussprüfungen werden laut Dominique Hasler in diesem Jahr durchgeführt. Auch die Maturanden werden ihre Diplome rechtzeitig erhalten. In beiden Punkten richtet sich Liechtenstein nach der Schweiz und wartet auf die diesbezügliche Lösung.

Weiterhin gilt das Versammlungsverbot. So konnte Kulturministerin Katrin Eggenberger zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässlichen Aussagen zu geplanten Grossveranstaltungen in den kommenden Monaten machen. Weiters bleiben Museen, Kinos, Bibliotheken, Spielplätze und auch Sportstätten geschlossen. Bestattungen können ab dem 27. April im erweiterten Familienkreis stattfinden. «Eine konkrete Personenanzahl wurde nicht festgelegt», erklärte der Regierungschef. Hochzeitsfeiern bleiben untersagt.

Auswirkungen der Lockerungen werden beobachtet

Trotz des «ersten Bündels an Lockerungen» - die Hygienemassnahmen und die Beschränkung der Sozialkontakte auf das absolut notwendige Minimum bleiben bestehen. Die Risikogruppen sollten sich weiterhin isolieren. Die Auswirkungen der Lockerungen werden von der Regierung beobachtet. Denn die Gefahr, die vom Coronavirus ausgehe, sei noch nicht gebannt, so die Regierung. 3

Normalbetrieb bei Liemobil in Sichtweite

Passend zu der stufenweisen Öffnung von zahlreichen Geschäften erhöht Liemobil das Fahrplanangebot. Ab dem 27. April fahren die Busse zwischen Balzers und Schaanwald wieder im 15-Minuten-Takt (Kombination Linie 11 und 13). Damit wird die Kapazität auf der Hauptlinie verdoppelt, sodass den Fahrgästen weiterhin genügend Platz und Abstand zur Verfügung gestellt werden kann. Linie 13 verkehrt zwischen Schaan und Eschen vorübergehend sogar viertelstündlich. Die Vordertüren der Busse bleiben weiterhin geschlossen, der Ticketkauf beim Fahrer ist nicht möglich. Die Fahrscheinplicht gilt aber weiterhin. Die Fahrgäste werden gebeten, ihre Fahrscheine mit der Ticket-App Fairtiq oder im Liemobil-Kundencenter zu lösen. Am günstigsten unterwegs ist man mit dem Jahresabonnement.

Ab Montag, 11. Mai 2020, wird voraussichtlich wieder der reguläre Fahrplan angeboten. Ausgenommen sind spätabendliche Fahrten und Nachtverbindungen am Wochenende, da aufgrund des Veranstaltungsverbots und der Restaurantschliessungen kaum Bedarf besteht. Linie 21 fährt am Wochenende gemäss Zwischensaison-Fahrplan (30-Minuten-Takt nach Triesenberg, stündliche Verbindungen nach Malbun). (pd)

Elf Soldaten auf den Philippinen getötet

Auf den Philippinen sind nach Militärangaben elf Soldaten bei einem Angriff von Islamisten getötet worden. Der Trupp war demnach am Freitag in Patikul auf der Insel Jolo auf Patrouille unterwegs, als mutmassliche Mitglieder der Terrorgruppe Abu Sayyaf ihn attackierten, wie der Kommandant Cirilito Sobejana erklärte. 14 Soldaten seien bei dem Feuergefecht verletzt worden. Es seien zusätzliche Kräfte eingesetzt worden, um die Angreifer zu finden. Abu Sayyaf wird für einige der schwersten Terrorangriffe und Entführungen auf den Philippinen verantwortlich gemacht. 2018 hatte die Sunnitenmiliz nach Angaben des Militärs einen niederländischen Urlauber nach mehr als sieben Jahren Geiselnhaft auf Jolo getötet. (sda)

DIE-BUCHHALTER.LI

RECHNEN
SIE
MIT UNS.

die-buchhalter.li

